

Die Route:

Der "Schooten" ❶ ist ein 70 ha großes Waldstück mit alten Buchenbeständen. In direkter Nachbarschaft zum Landwirtschaftsmuseum Lüneburger Heide in Hösseringen hat die Gemeinde Suderburg hier einen Waldgeschichtspfad angelegt. Dieser veranschaulicht die wechselhafte Geschichte des Waldes in der Lüneburger Heide, die sehr eng mit den jeweiligen Nutzungen des Waldes durch den Menschen verbunden ist. Über all dies informiert Sie das Wildschwein "Sudl" mit Hilfe von lebendig gestalteten Tafeln an zehn Stationen des Rundgangs.

Bis ca. 5.000 v. Chr. entwickelten sich in der Norddeutschen Tiefebene ausgedehnte Laubwälder. Als die ersten Bauern sesshaft wurden, brauchten sie Platz für ihre Siedlungen und Äcker. Sie fingen an, Wald zu roden und den verbleibenden Wald und dessen Holz als Brenn- und Bauholz und für die Herstellung von Werkzeugen und Geräten zu nutzen. Durch diese Nutzung wurden die Wälder nach und nach lichter und offener. Das Hüten des Viehs im Wald sowie das Sammeln von Laubstreu verstärkten diesen Prozeß.

Durch den enormen Holzbedarf der Saline in

Lüneburg wurden im ausgehenden Mittelalter die Waldbestände um Lüneburg stark reduziert und es entstanden aus den nährstoffarmen Sandböden ausgedehnte Heideflächen. Diese Heideflächen konnten landwirtschaftlich nur durch kombinierte Schaf- und Bienenhaltung genutzt werden. Durch die Beweidung mit Schafen wurden junge Bäume verbissen und die Ausbreitung von Wald verhindert. Schafwoll- und Honigproduktion waren lange Zeit von wirtschaftlicher Bedeutung für die Region. Der Verfall der Woll- und Honigpreise hatte zur Folge, daß sich die Bewirtschaftungsform "Biene und Schaf" nicht mehr länger rentierte und und mehr und mehr zurückgedrängt wurde. Die Heideflächen gingen zurück und der Wald breitete sich von selbst wieder aus. An vielen Stellen wurde begonnen, ehemalige Heideflächen systematisch wieder aufzuforsten.

Das Besondere am Forstort "Schooten" ist, daß er in weiten Teilen von der Abholzung verschont blieb, da der Landesfürst hier sein Jagdrecht ausübte. Durch diese Fügung kann mit dem Waldgeschichtspfad aufgezeigt werden, wie unterschiedlich sich die Entwicklung des Waldes in der Lüneburger Heide vollzogen hat.

Bei dieser familienfreundlichen. . .

. . . Wanderung werden Sie auf humorvolle Art und Weise durch Cartoons mit dem Wildschwein "Sudl" begleitet. Tauchen Sie ein in die Geschichte des Waldes und der Region. Diese Wanderung ist nicht nur etwas für Kinder!

Länge: ca. 3 km

Dauer: ca. 1,5 Std.

Markierung: orangenfarbene Pfeile auf Feldsteinen und das Wildschwein "Sudl" weisen den Weg.



Ausgangspunkt:

P Parkplatz am Museumsdorf Hösseringen.



Die Busse der RBB Linie 1976 fahren ins nahe gelegene Hösseringen (Haltestelle: Haus des Gastes). Fahrplanauskünfte erhalten Sie bei der RBB unter Tel.: (0581) 19449. Für Reisegruppen besteht die Möglichkeit, einen Halt am Museumsdorf Hösseringen mit der RBB zu vereinbaren (nur bei Voranmeldung).

Der besondere Tip:

Eine ausführliche Broschüre zum Waldgeschichtspfad Schooten erhalten Sie im Museumsdorf Hösseringen, Tel.: (05826) 1774; Verkehrsverein Hardautal, Tel.: (05826) 1616; Gemeinde Suderburg, Tel.: (05826) 980-0.

Für Gruppen ab 5 Personen werden Führungen mit einem Spielprogramm auf Voranmeldung angeboten.

Ein weiterer schöner, 2,5 km langer Wanderweg führt vom "Haus des Gastes" ❷ (in der Dorfmitte) durch das Hardautal zum Parkplatz am Museumsdorf.

Falls sie mehr über Leben und Arbeiten der Heidebevölkerung erfahren möchten, können Sie sich im Museumsdorf Hösseringen ❷ am Ausgangspunkt dieser Wanderung informieren.

Neben dem Museumsdorf kann der benachbarte Landtagsplatz ❸ besichtigt werden, auf dem zwischen 1532 und 1652 die Landtage des Fürstentumes Lüneburg abgehalten wurden.

Einkehrmöglichkeiten befinden sich am Parkplatz des Museumsdorfes und in Hösseringen.

